



Kunsthalle Wien erhält gestohlenen Werk zurück

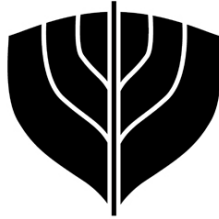
Teil einer Ausstellung von Künstler Herbert Fuchs in Kunstklappe gefunden

Wien, 27.04.2006. In der Kunstklappe zur anonymen Rückgabe gestohlener Kunst wurde ein Teil einer Installation des Künstlers Herbert Fuchs entdeckt. Seine Werke sind seit mehreren Monaten in der „project wall“ ausgestellt, einer Reihe von 46 aneinandergereihten Schaukästen an der Rückseite der Kunsthalle Wien. Im vergangenen Dezember verschwanden 2 Teile der Installation. Die nun teilweise wieder vervollständigte Installation ist noch bis 30. April 2006 zu sehen.

Mitte Dezember 2005 wurde das circa 30x50 cm große, weiß lackierte Brett mit der Aufschrift „Fischli/Weiss“ anonym eingeworfen. Die Recherche führte zunächst zu dem Schweizer Künstlerduo, das eine Urheberschaft allerdings bestritt. „Das Kunstwerk aus der ‚project wall‘ von Herbert Fuchs ist das erste Objekt, das wir nun einer Institution zurückgeben können“, so die Betreiber der Kunstklappe, Moussa Kone und Erwin Uhrmann.

„Die project wall der Kunsthalle Wien gibt den Künstlern die Möglichkeit im öffentlichen Raum auszustellen und damit 24h durchgehend für die Besucher sichtbar zu sein. Mit einem höheren Sicherheitsrisiko wird hier bewusst – sowohl von den Künstlern als auch der Kunsthalle – gearbeitet. Wir freuen uns trotzdem, dass eines der verschwundenen Exponate relativ rasch – im Gegensatz zur „Saliera“ – ihren Weg zurück gefunden hat. Dank der großartigen Idee der „Kunstklappe“. Und vielleicht wird auch die letzte fehlende Tafel „Bernhard Frühwirth“ zurückkommen...“, so Gerald Matt, Direktor der Kunsthalle Wien.

Die weltweit erste Kunstklappe wurde im November 2004 an der Außenfassade des Hauses Myrthengasse 4 im 7. Wiener Bezirk installiert. Rund um die Uhr können dort anonym Objekte eingeworfen werden, die als Leihgabe in die „Sammlung Gestohlener Kunst“ eingehen. Ist der Besitzer eines Kunstwerks ausgeforscht, geben Kone und Uhrmann es zurück.



Von Februar bis April 2006 war das Kunstprojekt in Köln zu Gast. Damals war das Objekt von Herbert Fuchs noch nicht identifiziert und mit der kompletten „Sammlung Gestohlener Kunst“ auf der Cologne Fine Arts ausgestellt. Das dort mit einer Filiale ansässige internationale „Art Loss Register“, die weltweit größte Datenbank für gestohlene Kunst, ist Kooperationspartner der Werftgalerie.

Übergabe des gestohlenen Objekts

Übergabe des Objekts aus der „project wall“ durch Moussa Kone und Erwin Uhrmann, Werftgalerie, an Gerald Matt, Direktor der Kunsthalle Wien und Herbert Fuchs, Künstler.

Freitag, 28. April 2006, 12 Uhr
„project wall“, Rückseite Kunsthalle Wien
Museumsplatz 1, 1070 Wien

Informationen zur Ausstellung von Herbert Fuchs

Seine privaten Räume in der Innsbrucker Amraser Straße 28 verwandelte der Maler, Grafiker und Autor Herbert Fuchs ab 1987 in einen Präsentationsort für heimische wie internationale KünstlerInnen. Abseits des institutionellen Kunstbetriebs entwickelte sich die „Amraser Straße“ zu einer maßgeblichen Plattform für zeitgenössische Kunst in Tirol, über die auch Ausstellungen an anderen Orten sowie eine Reihe von Künstlerbüchern realisiert wurden. In den Fenstern der „project“ wall sind Teile des Holzbodens dieses mittlerweile aufgelassenen Kunst-Orts zu sehen. Sie tragen die Namen aller Künstler- und LiteratInnen, die ihn dort agierend betreten hatten. (Ausstellung noch bis 30. April 2006)

Pressebilder und Online-Archiv der Sammlung Gestohlener Kunst:

WERFTGALERIE
Moussa Kone & Erwin Uhrmann
+43 650 431 34 11
werftgalerie@kunstwerft.at
www.werftgalerie.at

WERFTGALERIE
Moussa Kone & Erwin Uhrmann
+43/(0)650/431 34 11
werftgalerie@kunstwerft.at
www.werftgalerie.at